

Alien.

Philippines.

* Washington, 19. April. (Telegramm.) Der Marinechef der Flotte hat gestern vom Admiral Dewey ein verdecktes Telegramm erhalten, nach welchem am 12. d. M. ein Kreuzer nach der Küste von Fugon abgegangen ist, um einer kleinen spanischen Abteilung, bestehend aus 50 Soldaten, 3 Offizieren und 2 Priestern, die von 200 Filipinos eingekesselt waren, zu Hilfe zu kommen und sie aufzunehmen. Aus dem Texte des verdeckten Telegramms scheint weiter hervorzuzeigen, daß ein amerikanischer Lieutenant und eine kleine Truppenabteilung in einem Hinterhalt gesessen sind.

Südsee.

Samoa.

* Washington, 18. April. (Telegramm.) Die Mitglieder der Samoa-Kommission beschließen, angeholt vier Monate zu bleiben und dann zusammen nach Washington zurückzukehren, wo der gemeinsame Schlußantrag abgelegt werden soll.

II. Nach englischen Telegrammen sind an den Verlusten auf Samoa die drei englischen Kreuzer "Tauranga", "Rohalis" und "Porpoise" mit 1 Offizier und 2 Mann als tot und 2 Mann verwundet beteiligt, während die Verluste des großen amerikanischen Kreuzers "Philadelphia" 2 Offiziere, 2 Mann tot und 5 Mann verwundet betrugen. — Der in amerikanischen Wäldern jetzt residierende Kontraadmiral Key ist am 29. Januar 1889 in Ohio geboren und 1854 als Cadet in die amerikanische Marine eingetreten. Im Sezessionskrieg geriet er zuerst in Gefangenschaft der Südstaaten, wurde aber dann ausgetauscht und nahm 1862 und 63 an der "Parrot" dem Kreuzer "Kearsarge" mit Auszeichnung an dessen Kampftheil. 1872 wurde Key zum Commandeur, 1885 zum Kapitän und vor einigen Monaten zum Kontraadmiral und Chef der Station im Stillen Ozean befördert.

Marine.

* Berlin, 18. April. Das Korvetten-Capitän Weber, beabsichtigt, am 22. April von Kiel nach San Paolo de Vassouras zu gehen.

II. In Kiel zur Zeit dauernden Geschwader-Reserve-Division und die Artillerieabteilungen haben am 17. mit vier Schalen, Torpedos und Geschützbühlen ausgerückt, um die Küste beim Sturm und in der Eiszeit zu sichern. Ein Teil der Schiffe kehrte bald wieder an ihre Station zurück, während die anderen zweite Tage auf der Höhe der Feste den Hafen verblieben. — Der große Kreuzer "Dona" wird als zweites Großschiff auf der Kiel-Welle am 20. April in Dienst gestellt werden. Der kleine Kreuzer "Suffolk" steht am 10. im Danzig unter Dienst.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 19. April. Smetana's "Verkaufte Braut" wird mit Recht allgemein zu den besten vollblumigen tschechischen Opern der Neugier gerechnet. Die schlichte, geistvolle und zugleich von spieldramatischem Humor belebte, mit prächtigen Charakteren, wechselseitigen und farbigen Szenen ausgestattete Bauerengeschichte Sabina's und die musikalische Illustration des unglücklichen "Adalberts-Brahms" ergänzen und verschönern sich in wunderbarer Weise. Die lästige Oper über und gegen ihren ersten Jährling kann, trug ihre fröhliche Lebendigkeit das Herz des zarten Adalberts hinweg. Sie ist auf die Rolle der Marie und der Gisela in der alten, vortheilichen Befreiung in Scena. Hatte doch Herr Greber mit dem ersten Entwurf des sonntäglichen Heimatspiels auch die Bühne für eine verfehlte Verbindung zwischen dem Stoff und dem Schauspiel freigemacht. — Der zweite Theil der "Braut" ist leider nicht so gut wie der erste. Die Sängerin der "Gesetzlosen" ist eine sehr glückliche und ausdrucksvolle Darstellerin. — Der große Brahms' "Don Juan" wird als zweites Großschiff auf der Kiel-Welle am 20. April in Dienst gestellt werden. Der kleine Kreuzer "Suffolk" steht am 10. im Danzig unter Dienst.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 19. April. Smetana's "Verkaufte Braut" wird mit Recht allgemein zu den besten vollblumigen tschechischen Opern der Neugier gerechnet. Die schlichte, geistvolle und zugleich von spieldramatischem Humor belebte, mit prächtigen Charakteren, wechselseitigen und farbigen Szenen ausgestattete Bauerengeschichte Sabina's und die musikalische Illustration des unglücklichen "Adalberts-Brahms" ergänzen und verschönern sich in wunderbarer Weise. Die lästige Oper über und gegen ihren ersten Jährling kann, trug ihre fröhliche Lebendigkeit das Herz des zarten Adalberts hinweg. Sie ist auf die Rolle der Marie und der Gisela in der alten, vortheilichen Befreiung in Scena. Hatte doch Herr Greber mit dem ersten Entwurf des sonntäglichen Heimatspiels auch die Bühne für eine verfehlte Verbindung zwischen dem Stoff und dem Schauspiel freigemacht. — Der zweite Theil der "Braut" ist leider nicht so gut wie der erste. Die Sängerin der "Gesetzlosen" ist eine sehr glückliche und ausdrucksvolle Darstellerin. — Der große Brahms' "Don Juan" wird als zweites Großschiff auf der Kiel-Welle am 20. April in Dienst gestellt werden. Der kleine Kreuzer "Suffolk" steht am 10. im Danzig unter Dienst.

Im gleichen Briefe heißt es auch: „Von Weib und Kindern scheiden, ist hart, aber es ist immer noch besser ein langer Krankenlager und Sich und Kindern zur Last fallen.“

Von Frau und Kindern scheidet er nur schwer, und das ist es, was dem Verdiktatzen den Kuhn sicher, daß er auch hier ein Zusammensetzung von Sichten war. Und nun ist er geschieden und wird auf dem Friedhof zu Leipzig die letzte Ruhe finden. Seine Söhne aber werden weiter singen und sie aufzutunzen. Aus dem Texte des verdeckten Telegramms scheint weiter hervorzuzeigen, daß ein amerikanischer Lieutenant und eine kleine Truppenabteilung in einem Hinterhalt gesessen sind.

Das ist mein Kamel auf der Erde.“

Auch Heinrich Heil hat das Kochs vieler begabten Freunde. Der Mann ist ihm fremd geblieben. Hierin unterscheidet sich der Verstand der vornehmsten von denen der praktischen. Die Letzteren verstehen es, dem Leben die praktische Seite abzunehmen, ihre Werke haben fliegenden Lohn, aber sobald sie aus der Welt geben, rufen alle ihre Werke. Die armen Poeten singen und sagen und fragen nicht, „was geht Ihr darüber?“, doch was sie gehabt haben, wenn es was Gutes war, so lebt es fort für alle Zeiten. Und Heil hat Gutes geschaffen, die ganze Sängerkunst trifft sein Vermächtnis an und genügt im höchsten Grade die Söhne von Heinrich Heil's Hinterlassenschaft.

Wir deutschen Frauen aber legen kein Wandel auf Erden und bedauern kein frühes Ende — — —

Da Sänger an dem deutlichen Herde
hat nicht Frei ist uns gern.
Der Freude darf ich Dir gebreht.
Auf aus in Deiner Gründen Erde,
Und was Du singst, es sind von
Mir der Familie gute Worte.

Elisabeth Schmidt.

Leipzig, 19. April. Im Saale des „Reichsverwaltung“ zu Leipzig oder veranstaltet am Montag Abend der Wissenschaftsverein „Giebelstadt“ unter Mitwirkung des Professors Johanna Rödigk und des neuen Leipzigischer Concert-Orchesters ein Musik- und Instrumental-Concert, das in einer außerordentlich zahlreichen Besucherzahl zu erfreuen ist. Der 1850 gegenwärtige Verein geht nicht mehr zu den Altesten, sondern nach zu den jüngsten und kleinen Männerchen unseres Reiches. Unter der Leitung eines geschickten Chorleiters werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das Halblot) und für die Säuberer des Reichsgerichts in Tübingen gemacht werden. Auch glücklicher Verstärkung der großen technischen Schwierigkeiten werden jedoch die drei ersten fertigen Sätze dieser Gründkunst (Sectioen Dörrn-Schmid, Dresden-Oppoldaerisch, Bischöfliches-Altenburg) gezeigt mit einer im Auftrag der Commission von Regierungsrat Dr. Greifisch verfaßten Prologu unter dem Titel „Erinnerungen an historisch-statistische Grundstätte für Deutschland im Reichstag 1: 100 000 (Königreich Sachsen)“ aufgedrängt. Sie geben den Säubersten der Commissionsschriften innerlichlich zu. Weitere Interessante können sie von der unter Leitung des Generals des feurigen Landestheile für die sächsischen Grundstätten (Dresden, Hauptstaatsarchiv) oder von der Generalstelle für Grundstättensforschung (Leipzig, Universität, Bonnermann) beziehen, wo die Autoren — lediglich für wissenschaftliche Zwecke — zum Preise von 20,- für das Blatt (20,- für das

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 197, Mittwoch, 19. April 1899. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig. 19. April. Aus den 22 ländlichen Landtagsswahlkreisen, welche die Landesfunktionen der früheren Reichsstaatsbeamten Markranstädt, Gienkau, Pegau, Taucha, Rötha und Brandis umfassen, wird uns berichtet, daß sich ebenfalls ein Komitee für die Wiederwahl des langjährigen Landtagsabgeordneten Peterreiter, Herrn Oskarowitsch Möller, feierlicher Gedächtnisfeier in Kleinmühling, gehalten hat, nachdem von demselben die Annahme des Mandats ausgeschlossen worden ist. Bezeichnenderweise Zeit haben auch die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirthe einstimmig den Wiederwahl zugestimmt. Herr Möller vertritt den Wahlkreis seit 20 Jahren und hat sich durch seine Thätigkeit im Landtage, durch sein forschiges öffentliches Werken und durch das jedeweile bewiesene vorname Interesse für die Landwirtschaft das volle Vertrauen des Wahlkreises erworben.

Leipzig. 19. April. Die Erbgroßherzogin-Mutter von Sachsen-Weimar pfiffen gestern Nachmittag auf der Rückreise nach Weimar, aus Dresden kommend, mit Gefolge und Diensteskorten unsere Stadt.

id. Leipzig, 19. April. Die von den höchsten Würdigen

des Deutschen Nationalen Handlungsbündnisses

gestern Abend in den Saal des "Sandhaus" abgehaltene

1000-Mannversammlung war von einer

großen Bevölkerung besucht.

Die Versammlung, die gegen die

Wiederherstellung der öffentlichen Handels-

und Gewerbevereinigung sowie die</

